



Alexander Weiß

Liebe Genossinnen und Genossen,

„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.“

Antoine de Saint-Exupéry

Seit meinem Eintritt in unsere Partei liegt mein Schwerpunkt im Bereich der Kommunalpolitik, hier insbesondere mit Blick auf die kommunalen Finanzen und den Strukturwandel in Klein- und Mittelzentren.

Dabei verliere ich nicht den Blick auf die Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz. Diese bieten viele Begehrlichkeiten und haben sich seit der Wende in vielen Bereichen gut entwickelt. Dennoch gibt es eklatante Probleme, die einer gesamtheitlichen Lösung bedürfen. So komme ich zum Beispiel weder von Chemnitz mit dem Fernzug in andere Teile Deutschlands, noch finde ich in Leipzig einen Kinderrippenplatz oder in Dresden eine bezahlbare Wohnung in Wunschlage.

Der Blick nach außen offenbart, dass die Fläche zwischen oder fernab der Ballungszentren mit ganz gegensätzlichen Problemen zu kämpfen hat. In Schneeberg werden Firmen geschlossen da keine Nachfolger gefunden werden, in Plauen der Wohnungsleerstand durch Abriss reduziert und in Oschatz ist von Fernverkehr nicht einmal im Ansatz zu träumen, solange in den Ferien kein Bus fährt.

Um diesen Problemen zu begegnen bedarf es eines umfangreichen Kommunalkonzepts, welches

gezielt Stadt und Land fördert und Synergieeffekte schafft. Gut an den ÖPNV angebundene Klein- und Mittelzentren können die Städte im Bereich der Wohnungs- und Kitaknappheit entlasten. Ein durchdachtes ÖPNV-Konzept kann darüber hinaus eine gleichberechtigte Kostenlast zwischen den Städten schaffen und erhöht zugleich die Frequentierung von Bus und Bahn in der Fläche. Das schont die Umwelt, spart den Bau von Autobahnen und schafft somit mittel- und langfristig finanzielle Freiräume in Stadt und Land. Zeitgleich entstehen neue Jobs und Branchen.

Statt die Städte gegen den „ländlichen Raum“ auszuspielen muss endlich eine abgestimmte Vernetzung etabliert werden. Viele Menschen können sich ein Leben außerhalb der Stadt vorstellen, sind aber auf den Arbeitsplatz in der Stadt angewiesen.

Wenn wir jetzt nicht die Probleme von morgen angehen, verschärfen wir die Probleme. Wir sind die Kraft die Probleme lösen kann!

Lasst mich für die Kommunen und deren Zukunft und für unsere Partei im nächsten Landtag kämpfen.

Biographisches:

- geboren: 02. März 1993, in Lichtenstein/Sa.
- Beruf: Mechatroniker
- 2003 – 2009 Realschulabschluss
- 2009 – 2013 Ausbildung zum Mechatroniker
- 2013 – 2016 Allgemeine Hochschulreife (Abendgymnasium Chemnitz) [nebenberuflich]
- 2013 – 2014 Tätigkeit als Mechatroniker
- 2014 – 2015 Tätigkeit als Verkäufer Textilbekleidung
- 2016 – 2017 studentische Hilfskraft MdB
- seit 2016 Studium Grundschullehramt TU Chemnitz
- seit 2017 studentische Hilfskraft Zentrum für Lehrerbildung TU Chemnitz

Funktionen:

- seit 2014 Stadtratsmitglied Hohenstein-Ernstthal
- seit 2014 Mitglied des Technischen Ausschusses Hohenstein-Ernstthal
- seit 2015 Vorsitzender Stadtratsfraktion Hohenstein-Ernstthal
- seit 2015 Vorstandsmitglied linksjugend [‘solid] Kreisverband Zwickau
- seit 2017 Landesvorstandsmitglied
- seit 2017 Mitarbeit in der AG Kommunalwahlen
- seit 2018 Kreisvorstandsmitglied Zwickau